

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 7: Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas

Rubrik: Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Conti-flex

TERRAFLEX ist der älteste Vinyl-Asbest-Bodenbelag auf dem Markte. Er zeichnet sich aus durch die Vielfalt der Farbtöne und die regelmäßige Marmorierung. Seine erprobte, qualitativ vollkommene Struktur sichert größte Dauerhaftigkeit.

TERRAFLEX

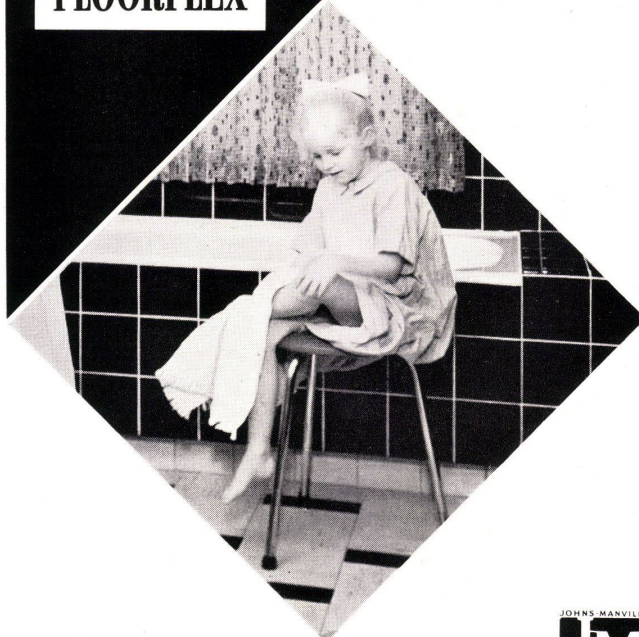
TERRAFLEX ist wasser-, fett- und säurebeständig. Geringste Abnutzung bei größter Beanspruchung.

TERRAFLEX ist der ideale Boden für Räume, deren tadelloser Unterhalt nur wenig Aufwand erfordern darf.

CONTIFLEX und FLOORFLEX, zwei bewährte Lizenzprodukte, ergänzen unsere Farben- und Größensortimente.

Durch den Fachhandel verkauft und verlegt.

FLOORFLEX



FLACHDACH- & TERRASSENBAU AG
TERRASSES & TOITURES PLATES SA

BERN

Marktgasse 37

Telefon (031) 2 76 76



Mitteilungen aus der Industrie

Allein, der Meisterschaftsbetrieb im schweizerischen Spitzen-Hockey hat im Verlaufe der letzten Saison gezeigt, wie gefährlich sich solche Mängel auf den einwandfreien Spiel- ausgang auswirken können.

Die Uhrenfirma Boßhard in Zürich bringt nun eine neue Eishockey- Uhr auf den Markt, welche alle Fehlschlüsse ausschließt. Das neue Modell gestattet nicht nur eine sehr genaue Zeitangabe, sondern sie gestattet auch eine ferngesteuerte Anzeige der erzielten Treffer ohne das schwerfällige Einschleiben der Tor- Tafeln.

Dazu kommt noch die neuartige Strafminuten-Anzeige, welche auf zehnminütige Strafzeiten erweitert wurde und selbstverständlich genau synchron mit dem Uhrwerk funktioniert.

Eine neue Eishockey-Uhr

-d. Eishockey ist noch immer eine der schnellsten Mannschafts-Sportarten und erfordert eine rasche und genaue Zeitmessung, verbunden mit den Indikationsmöglichkeiten für die Tore und die Strafzeiten.

Die bislang verwendeten Eishockey- Uhren hatten den Nachteil, daß sie nur einen Teil der reglementarisch verhängten Strafzeiten anzuzeigen vermochten und in vielen Stadien für Eishockey befriedigte auch die Synchronisierung von akustischem Signal mit der Zeit nicht.

Eine elektrische Verriegelung sichert dem Schiedsrichter eine zuverlässige Interpretation von nervösen Momenten in der Schlußphase des letzten Drittels, in Verbindung mit dem dreifarbigem Licht hinter den Toren.

Das neue Modell wurde vom Schweizerischen Eishockey-Verband für den ganzen Nationalliga-A-Betrieb als verbindlich erklärt und wird auf den Kunst-Eisbahnen durch die Uhrenfabrik Eterna AG. in Grenchen vermittelt.

Tennis bei Nacht

1960 ermöglichte die Geschäftsleitung der Dr. A. Wander AG, Bern die Anschaffung einer Beleuchtungsanlage auf den Tennisplätzen 1 und 2 ihrer Sportanlage in Bern.

Bei der Projektierung mußte berücksichtigt werden, daß es sich beim Tennis um ein sehr schnelles Spiel handelt. Man mußte daher besonders auf eine hohe Beleuchtungsstärke, eine gute Gleichmäßigkeit und größtmögliche Blendungsfreiheit achten.

Am besten erfüllte man diese Forderungen mit Tiefbreitstrahlern in zwei Reihen an den Längsseiten des Spielfeldes. Die Aufhängehöhe mußte 9 Meter betragen, damit auch die hohen Lobbälle immer sichtbar bleiben. Außerdem sollte der Hintergrund an den Schmalseiten des Fel-

des möglichst gleichmäßig dunkel sein, um einen guten Kontrast gegenüber dem weißen Ball zu erhalten.

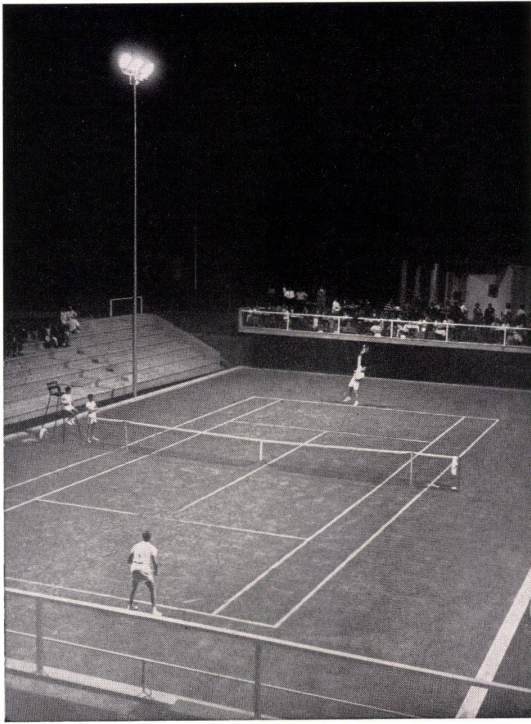
Technische Daten: Zwei nebeneinanderliegende Plätze.

Bestückung: 15 Ovaleuchten «Rodalum» der Alumag, Zürich.

Anordnung: Je fünf Leuchten an beiden Längsseiten des Platzes, durch eine Blende abgeschirmt, die gleichzeitig als Reflektor wirkt, mittlere Reihe ohne Blenden montiert. Leucht längsachse parallel zur Platzlängsachse, Aufhängehöhe 9 Meter.

Lampen: Leuchtstoff-Quecksilberdampf lampen Philipps 400 Watt. Mittlere Beleuchtungsstärke 90 Lux. Mittlere Beleuchtungsstärke (am Netz) 100 Lux.





Tenniszentrum Municipal in Genf

Wir lösen alle
Probleme der
Sportplatz-
beleuchtung

BAG

TURGI

Schweizer Linoleum im norwegischen Regierungs- gebäude

Linoleum hat sich für die verschiedensten Verwendungszwecke ausserordentlich gut bewährt. Seit einiger Zeit wird ein ähnliches Produkt produziert. «Linasco» ist die Bezeichnung für eine 1 mm starke Linoleumfolie, die auf papierähnliche Zelluloseblätter gepreßt wird. Es eignet sich ausgezeichnet als Belag für Möbel, Küchenschränke, Türen und Trennwände.

Das Schweizer Industrieunternehmen Linoleum S.A. Giubiasco erstrebt mit diesem neuen Produkt eine weitere Verbreitung des bewährten Linoleums und will sich den neuen technischen Forderungen von Bauherren und Architekten anpassen. Es ist überaus erfreulich, daß sich dieses Unternehmen nicht mit den erreichten Zielen begnügt, sondern auf Grund intensiver Forschung und großem Weitblick zeitgemäße Bauprodukte schafft.

Daß dieses hochwertige Schweizerprodukt nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland allgemeine Beachtung und Verwendung findet, ist für das Unternehmen und die Schweiz in gleicher Weise wertvoll. Nach einer Besichtigung der Fabrikanlagen in Giubiasco und des neuen Regierungsgebäudes in Bellinzona durch einige norwegische Architekten konnten größere Quantitäten Linoleum nach Norwegen geliefert werden. Das Regierungsgebäude von Oslo, das 1956/57 unter der Leitung von Architekt Viksjø gebaut wurde, weist in Büros und Korridoren 11000 m² Giubiasco Linoleum auf. Man wählte ein schiefer-

farbiges, graublaueres, lebhaft maseriertes Linoleum von 3,2 mm Stärke aus, das eigens angefertigt und in der üblichen Weise verlegt wurde.

Ferner wurden 15000 m² Linasco für das Überziehen von vorfabrizierten Trennwänden zwischen den Büros geliefert. Man wählte dafür Linasco von grauweißer Unifarbe, das mit den hellen Wänden und dem Schieferfarn des Bodens einen guten Kontrast bildet. Das Material wurde in Rollen nach Oslo geliefert, dort geschnitten und in einer Fabrik auf die Platten gepreßt. Es handelt sich bei diesen 6 cm starken Preßplatten um eine exakt eingebrachte, dichte Strohhalmfüllung, die beidseitig mit einer Schicht Gips überzogen wird, wobei der Gips zwischen die Halme dringt und eine außerordentliche Stabilität erzeugt. Mittels Kopalharz-kitt ist beidseitig auf die Gipsflächen «Linasco» warm aufgeklebt worden. Die Abdeckung mit der elastischen, aber trotz der Dünne zähen Linoleummasse schützt die Gipschicht vor Absplittern und Abbröckeln. Diese Wandelemente haben sich sehr gut bewährt. tr

Künstlerische Bearbeitung von Betonflächen

Ein großer Versuch, den sichtbaren Beton künstlerisch zu bearbeiten, ist am neuen Regierungsgebäude in Oslo vorgenommen worden. Die nachstehenden Ausführungen entnehmen wir einem in der Zeitschrift «Byggekunst» erschienenen Artikel des norwegischen Kunstmalers Carl Nesjar. Nesjar hat zusammen mit

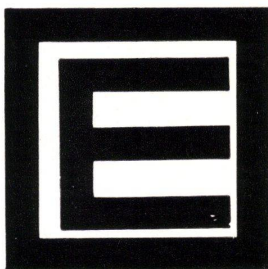
Euböolithwerke AG Olten

Gegründet 1898
Telefon 062 / 5 23 35

Wir führen

Unterlagsböden

zur Aufnahme von
Plastofloor, Linol, Parkett
Vinyl-Platten usw.
preisgünstig, zuverlässig
und kurzfristig aus



Filialen in:
Zürich Tel. 051/25 00 73
St. Gallen Tel. 071/24 12 26
Basel Tel. 061/24 16 80
Bern Tel. 031/ 2 32 73

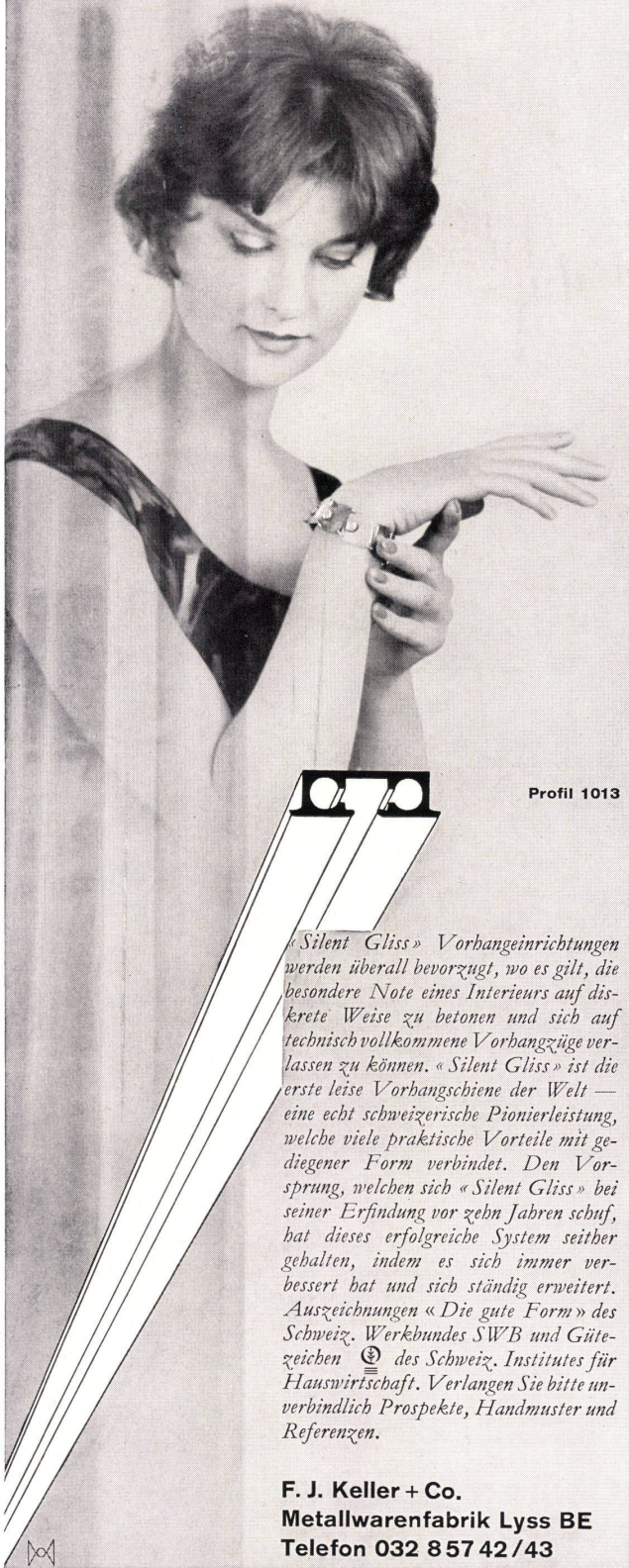


1
Konturen von Tierfiguren. Die hellen Partien sind nach dem Gravieren der Linien zugedeckt worden, worauf der Rest der Wand durch Sandstrahlen das rauhe Aussehen erhielt.


2
Eine Sitzzecke der Eingangshalle. Die aus schwarzem Beton erstellte Wand ist in großflächigem Dekor aufgelöst. Der Pfeiler links, in gleicher Technik, als Muster behandelt, zeigt das Spiel des Lichts auf dem entblößten Korn.

Wo das Schöne zählt

**SILENT GLISS**
GIP



Profil 1013

«Silent Gliss» Vorhangeinrichtungen werden überall bevorzugt, wo es gilt, die besondere Note eines Interieurs auf diskrete Weise zu betonen und sich auf technisch vollkommene Vorhänge verlassen zu können. «Silent Gliss» ist die erste leise Vorhangschiene der Welt — eine echt schweizerische Pionierleistung, welche viele praktische Vorteile mit gediegener Form verbindet. Den Vorsprung, welchen sich «Silent Gliss» bei seiner Erfindung vor zehn Jahren schuf, hat dieses erfolgreiche System seither gehalten, indem es sich immer verbessert hat und sich ständig erweitert. Auszeichnungen «Die gute Form» des Schweiz. Werkbundes SWB und Gütezeichen  des Schweiz. Institutes für Hanswirtschafter. Verlangen Sie bitte unverbindlich Prospekte, Handmuster und Referenzen.

F. J. Keller + Co.
Metallwarenfabrik Lyss BE
Telefon 032 8 57 42 / 43

Architekt Viksjö die am Regierungsgebäude von Oslo angebrachte Betonrelieftchnik entwickelt.

Das Sandstrahlblasen auf Naturbeton hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Gravieren in Kupfer oder Zink mittels Stichel oder Ätzen.

Sandstrahlblasen bedeutet hier, auf der Betonfläche Linien oder Flächen einkerben. Beginnt der Beton hart zu werden, so wird die Schalung weggenommen, und man beginnt auf dem noch frischen Beton mit dem Sandstrahlen. Der technische Vorgang ist einfach. Der Künstler, der im Sandstrahlen Übung hat, wird mit dem Gebläse bald ebenso geschickt umgehen wie mit Pinsel oder Stichel. Schmale, vertiefte Linien erhält man im Beton dadurch, daß man die Düse nahe an die Wand hält, breitere und weniger tiefe mit größerer Distanz. Dabei spielt auch das längere oder kürzere Verweilen des Strahls an einer bestimmten Strecke oder Fläche eine Rolle.

Der Reliefschmuck des Regierungsgebäudes von Oslo, wurde meist ohne Schablonen oder andere Hilfsmittel von Hand mit dem Sandstrahlgebläse hergestellt. Bei einigen Längskanten wurden Bretter zu Hilfe genommen; bei der Ausführung der von Architekt Viksjö entworfenen Symbolen auf den Seitenfassaden dienten Holzschablonen mit Gummikanten. Der Sandstrahlbläser muß rasch arbeiten, weil die Betonfläche rasch hart wird, besonders in den heißen Sommermonaten. Größere Wände sind in einem Arbeitsgang ausgeführt worden. Die Arbeit des Sandstrahlens ist sehr anstrengend und beschwerlich, nicht nur wegen des Lärms des Gebläses, sondern weil man dabei eine Maske tragen muß, die für diese Arbeit unerlässlich ist. Wenn auf einer unberührten Fläche eine Linie eingraviert wird, nennt man sie negativ; positiv, wenn die Fläche zu beiden Seiten einer Linie vertieft wird. Erst durch das Spiel von Licht und Schatten erhalten positive oder negative Linien und Flächen ihre Lebendigkeit.

Man versuchte auch mit farbigem Beton zu arbeiten. Es zeigte sich, daß weißer Beton härter wird als gefärbter. Brauchbare Farben waren schwarz, weiß, eisenrot, violett und braun; gelb, hochrot, grün und blau wirken unnatürlich. Alle Farbstoffe, die dem weißen oder grauen Zement beigemischt wurden, sind Eisenoxide. Andere Variationen ergeben sich durch Verwendung verschiedenfarbiger Steine, durch Mischung von Geröllsteinen mit Bruchsteinen, durch Eingießen von Kupferscheiben, Eisenstangen, Bronzeplatten oder Messingmuttern.

Ein Element, dessen Wirkung im voraus in Erwägung gezogen werden muß, ist das Licht. Fällt von einer seitlichen Fensterreihe natürliches Licht auf eine sandgestrahlte Wand, so kann das Bild sehr lebhaft wirken.

Elektrisches Licht, das von der Decke fällt, beeinträchtigt die Wirkung der Komposition sehr oft.

Die fertigen Wände sind mit einem synthetischen Waschmittel gereinigt und mit einem halbmattem, unsichtbaren Lack behandelt worden. Der Anstrich bewirkt, daß die natürliche Betonfarbe und der farbige

Beton besser zur Geltung kommen. Die Entwürfe für den Schmuck der Säulen und Wände wurden im Maßstab 1 : 10 angefertigt. Meist hat man sie, wenn es sich um einfache Kompositionen handelte, mit Kreide oder Fettstift auf die Wand gezeichnet. Von schwierigen Zeichnungen wurden Dias angefertigt und das Bild mit einem Apparat auf die Wand projiziert, so daß daran direkt gearbeitet werden konnte.

Die Sandstrahltechnik hat natürlich ihre Grenzen; deshalb sollte man mit dieser neuen Technik eher sparsam umgehen. Sie eröffnet aber gewisse neue Möglichkeiten, so daß eine Weiterentwicklung erwartet werden darf. tr

Umrandung für Kunsteisbahn

Die gewöhnlichen Eisbahnen sind in unseren Regionen meistens nur kurzfristig und dann auch oft nur mit schlechtem Eis benützbar, so daß überall der Wunsch nach Kunsteisbahnen geäußert wird.

Auf der Kunsteisbahn aber sollen sich nicht nur die Eisläufer tummeln, sondern auch die Eishockeyspieler sollen zu ihrem Recht kommen. Meistens werden die Spiele von einer großen Schar Schaulustiger besucht, welche vor dem Puck, der mit großer Gewalt und hoher Geschwindigkeit umher fliegt, geschützt werden müssen. Die bisherigen Umrandungen der Eishockeyspielfelder aus Holz hatten nur einen Vorteil: sie waren billig. Die feste Holzwand aber verdeckte einem großen Teil der Zuschauer das Blickfeld. Aus diesem Grunde werden nun glasklare Akrylglas-Platten aufgestellt (Plexiglas oder Perspex), welche die Sicht nicht mehr behindern. Die Widerstandskraft dieser 12 mm starken glasklaren Kunstharz-Platten ist erstaunlich.

Es können ganze Spielfelder im vorgeschriebenen Format von 30 x 60 m eingerahmt, oder auch nur Teile der Zuschauerplätze damit abgesehen werden. Die ISBA AG. in Münchenstein bei Basel ist für die Herstellung von Eishockeyumrandungen spezialisiert. Nach ihrem System, werden die in Rahmen gefaßten glasklaren, zirka 12 mm starken und 2,70 m langen Platten zusammengefügt. Die Montage und Demontage erfolgt innert kürzester Zeit, und zwar ohne Verwendung von Schrauben. Die einzelnen Platten-Elemente werden mittels besonders fester Haken zusammengehalten, gleichzeitig werden die Stützen, wiederum ohne Schrauben, eingehängt. An der gleichen Stütze wird der Gewichtstein von zirka 40 kg eingehängt. Türen werden dort, wo sie benötigt werden, dazwischenmontiert.

Berichtigung

Leider ist in dem Text in Heft 5, Seite V 24 über einen neuen Taupunktmesser ein Druckfehler unterlaufen: Der Taupunktmesser erfaßt die relative Feuchtigkeit über die Raumtemperatur und den Taupunkt nicht mit einer Genauigkeit von nur $\pm 5^\circ \text{C}$. Taupunkt, sondern mit einer Genauigkeit von 0,5 Taupunkt.